

[1653 März 13.]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUM VERMITTLUNGSPROJEKT DER IN WERTHENSTEIN VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU -]

Liebenau/Bauernkrieg II, 104-108

"Umbgeldt halber ist der stritt ob es bim angster von dem Mass Pliben sölle oder wye es vor 24 Jaren gewäsen, hierüber wan beede Parthyen begären wirdt ein Rechtspruch ertheilt werden wofehr U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern es nit selbs nachlassen wurdendt.

Des Pundts halber [den die X Aemter zu Wolhusen geschlossen haben] hat es disere meinung und verstandt dass derselbig eben durch disen Vertrag so man machen wurde für sich selbs uffgehebt wäre, und dan hingägen auch alles was darby verlossen Todt und absyn.

Des sitzgeldts halber ist zwahr nit Jn Jrer schrift begriffen Aber ist dise meinung das khein Landtvogt sich zuo den theilungen und anderen sachen eintringen solle, sondern wan er begärt werde ein bescheidenlich lohn Nemen.

Beträffendt die Unbilliche straffen so Jemand sich desshalber rechtmessig gägen einen Landtvogt zu elagen, soll Jm guot Recht gehalten werden".

AH 73, 89 - Blatt 89^V leer

1631 August 18., "Lysi [=Lizy-sur-Ourcq]"

A

ERKLAERUNG VON [GARDEHPTM.] BEAT II. ZURLAUBEN, NIKLAUS ROTHENBURGER EINE SUMME GELD UEBERGEHEN ZU HABEN¹

"Zuo wissen hiemit dass ich underschribnen Jhn Namen und von wegen meines ... Schwageren [Garde-]Haupt. [Jakob] Wyckharts seligen, fürweysem diss Niclaus Rotenburgern hütt dato übergeben und zuogestellt hab 143 fr. 12 stüber von Philipp Minsingers säligen Erben zuo Lucern Jhn zuofordern und zuo empfachen, Lutt eines Rest Zedels, so er beyhanden hatt, und darüber Jne noch an baaren geltt bezalzt 56 fr. 8 st[über] macht zuosamen 200 fr.

Uff Abzug deren 500 fr. so er bemelkten H. Hauptm. Wyckhartt Seligen zuo fordern hatt, und Jch ime versprochen zuo meiner heimkunfft [nach Zug] Jhme die

ubrigen Zalung der 300 fr. durch mein schwagers seligen Erben [im spez. E l i-
s a b e t h Zurlauben gemeint] zuo verschaffen, Jn Crafft diss, so sindt de-
ren zwen glych luttendt so geben ...

[gez.] Beat Zurlouben"

1) s. auch AH 73/109

Original[?] - AH 73, 91

41

1653 Juni 28., Altishofen

A

SCHREIBEN VON CHRISTOPH PFYFFER, [GERICHTS]HERR ZU ALTISHOFEN,
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT [JA-
KOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Der Herr wirtt sich noch zuo Erihneren wissen, was gestaltten ich verschi-
ner tagen zuo Lucern bim [Gasthof] Rösslin mit ime geredt wegen Meister Batt
P f i s t e r s Sattlers von Altishoffen, so by eüch zuo Bremgarten in Ver-
hafft [- dieser wurde wohl in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg in Gefangen-
schaft gesetzt -], wöllicher 6 kleine ohnerzogne Kinder, die er bis dato mit
seiner Handarbeitt ohne Bettlen erhalten mögen. Nun er gezwungner weiss inn
solche ongelegenheitt kommen dass also er wider seinen willen (wie ich glaub-
würdig bericht) von hier nach Mellingen müessen, und willen nun seiner Frawen
und fründen die nit vil übrigs haben nit möglich solche Kinder zuo erhalten
sonder ohn sein gegenwartt gezwungen werden solch weib und Kinder dem Lieben
Almuossen nachzuoschicken, derthalben wölle der Herr mir disen dienst bewei-
sen und was möglich ime Batten meinerthalben im besten zuogedencken, dass er
us Verhafft und heim kommen könne, dessen ich gegen Herren in bestem erkennen
und zuo Danck annehmen will".

Original - AH 73, 92